

Presseinfo:



**Jean Françaix (1912-1997):
Das Orgelwerk**

Suite Carmelite (1960)

Suite Profane (1984)

Messe de Mariage (1986)

L'Apocalypse selon St. Jean (1939)
Bearbeitung für Orgel und
zwei Trompeten von Jürgen Essl

Marche Solennelle (1956)

Jürgen Essl, Orgel
Claudia Boettcher, Sopran
Bernhard Kratzer, Trompete
Martin Maier, Trompete

Über einen Zeitraum von 30 Jahren verteilt entstanden Jean Françaix' Kompositionen für die Orgel. In der Zeit von 1956-1960 war Françaix fasziniert von der „Nouvelle Vague“ des französischen Films und arbeitete als Komponist für bedeutende Regisseure. Zwei dieser Filmmusiken hat er selbst in der *Suite Carmelite* und in der *Marche Solennelle* für die Orgel bearbeitet – Indiz für Françaix' unverkrampften Umgang mit dem sakral anmutenden Instrument, das ja zunächst nicht gerade geeignet scheint für eine Filmmusik-Bearbeitung. In beiden Werken wird die dichte Charakterzeichnung auch in der Orgelversion sofort deutlich. Ein Sonderfall ist die Fassung des von Françaix für ein Himmel- und ein Höllenorchester (!) mit Chor und Solisten geschriebenen Monumentalwerks *L'Apocalypse selon St. Jean*. Jürgen Essl lotet mit dieser eigenen Transkription spektakuläre Abgründe aus. Die beiden einzigen originären Orgelkompositionen stammen aus dem Spätwerk des Komponisten. Die fünfsätzig „Suite Profane“ – auch dies ein Spiel mit der sakralen Assoziation – entstand 1984 „pour mon plaisir“, wie Françaix selbst sagte. Die *Messe de Mariage* schrieb der bereits 74jährige für eine Freundin, die 1986 in Paris heiratete. Eine „Musikkennerin“ unter den Gästen gratulierte dem ebenfalls anwesenden Olivier Messiaen zu der Komposition, worüber Françaix sich sehr amüsiert haben soll. In allen Werken erstrahlt die Orgel in reichen Farben und präsentiert die für Françaix typische Mischung aus Humor und Tiefgang.

Bestellnummer: audite 20.018
EAN: 02214320018
Vertrieb: NAXOS Deutschland GmbH

